

Projekt Licht für Gambo
Ouagadougou, den 29.10.2012

Mathias Hübener

Bericht über die Elektrifizierung der Grundschule in Gambo

I. Allgemeine Informationen

Projektpartner:	Live for Life e.V.
Projekt :	Licht für Schulen Elektrifizierung der Grundschule Gambo
Ort:	Gambo, Burkina Faso
GPS-Koordinaten:	N 13° 20,393', W 2° 0.622' (für Google Maps: 13.339883,-2.010367)
Ansprechpartner:	Philip Mewes
Email :	philip.mewes@solar-afrika.de
Telefon:	0175 8841729

II. Übersicht : Das Projekt Licht für Schulen – Gambo

Projektidee:

In der Grundschule Gambo in Burkina Faso werden mit einer Photovoltaikanlage zwei Klassenzimmer beleuchtet. Dadurch wird die Schule auch in den Abendstunden zu einem Ort des Lernens für die 538 Schüler der Schule Gambo, sowie für zahlreiche weitere Schüler anderer Schulen in der Umgebung. Für die erwachsene Bevölkerung des Dorfes wird die Schule ein Anlaufpunkt für Versammlungen, Wahlen und andere Veranstaltungen des öffentlichen Lebens. Die Lehrer der Schule können dank des elektrischen Lichts ihren Unterricht besser vorbereiten.

Aktueller Stand:

Die Elektrifizierungsarbeiten an der Schule wurden am 15. und 16. Oktober 2012 erfolgreich ausgeführt. Innerhalb der nächsten zwei Jahre wird SEWA die Schule regelmäßig nachbesuchen, um wiederholt die Dorfbevölkerung in Sachen korrekter Nutzung und Wartung zu sensibilisieren und so den Projekterfolg zu gewährleisten.

III. Bericht



Das Schulgebäude der Grundschule Gambo

Das Dorf Gambo liegt 250 Kilometer nordwestlich von Burkina Faso's Hauptstadt Ouagadougou. Der nächste Zugang zu elektrischem Strom befindet sich in der 70 Kilometer entfernten Provinzhauptstadt Ouahigouya. Als die SEWA-Mitarbeiter Yéral Dicko und Mathias Hübener am Nachmittag des 15. Oktober 2012 mit den Technikern der Elektrofirma MicroSow auf dem Weg nach Gambo waren, hatte die Regenzeit die Landschaft so stark verändert, dass sie vermehrt im Dorf nachfragen mussten, um den Weg zur Schule durch die engen Wege vorbei an Rundhäusern, Brunnen und Hirsespeichern zu finden.



Das Ortsschild von Gambo

Währenddessen unterrichtete der Schuldirektor in der sechsten Klasse¹ Mathematik. Da für die sechste Klasse in diesem Schuljahr die Abschlussprüfungen anstehen, hat ihr Unterricht eine Woche früher als für die anderen Schüler begonnen.

Plötzlich brach die Aufmerksamkeit der Schüler ab und alle Kinder richteten ihren Blick aus dem Fenster auf eine große Staubwolke und den herannahenden Geländewagen. Der Schuldirektor stellte die Kinder für den restlichen Tag vom Unterricht frei und alle begrüßten herzlich das Installationsteam. Der Direktor schickte einige Schüler ins abseits gelegene Dorf, um die Elternvertreter über die Ankunft des Elektrifizierungs-Teams zu informieren.

Da die Schule mit sechs Klassen nur über drei Klassenzimmer verfügt, werden drei Klassen draußen unter einem einfachen Hangar unterrichtet. Die dafür benötigten Schulbänke waren bei unserer Ankunft bis unter die Decke gestapelt. Während die Techniker eilig das Auto abluden um noch am gleichen Abend die Solarmodule auf dem Dach montieren zu können, mussten alle Schüler mit anpacken, die Schulbänke aus dem Gebäude zu tragen und in den zwei zu elektrifizierenden Klassenzimmern für Baufreiheit zu sorgen. Nach und nach trafen auch die Verantwortungsträger des Dorfes an der Schule ein, um die Gäste zu begrüßen und die Installationsarbeiten persönlich mitzuverfolgen. Die Augen des Dorfchefs, des



¹Im französischen Schulsystem wird die sechste Klasse als CM2, Cours Moyen 2ème année, bezeichnet

Elternbeirats, der Dorfältesten und der Frauenvereinigungen verfolgen neugierig das Treiben auf dem Schuldach und die Befestigung der ersten Kabel an der Schulfassade und im Klassenraum. Mit Sonnenuntergang haben sich die neugierigen Blicke zurück ins Dorf verflüchtigt, während die erste Glühbirne mithilfe der geladenen Batterie ausreichend Licht spendete, um bis spät in die Nacht in den zwei Klassenzimmern Kabel zu verlegen und zu klemmen.



Kinder beim Räumen der Klassenzimmer

Techniker verschweißen die Paneelhalterungen

Nach einer Campingnacht des SEWA-Teams und der Techniker im Schulgebäude wurden gleich nach Sonnenaufgang die Arbeiten fortgesetzt. Der Laderegler wurde angeschlossen, die Batterie hat ihre finale Position in einem fest verschlossenen Kasten bezogen. Die losen Kabel von der Klassenzimmerdecke wurden mit Fassungen versehen, die Glühbirnen wurden eingeschraubt. Zeitgleich hat eine andere fleißige Hand die Lichtschalter angebaut. Noch vor Mittag waren die technischen Arbeiten abgeschlossen und das Photovoltaiksystem betriebsbereit.



MicroSow Mitarbeiter beim Anbauen der Außenbeleuchtung und beim Einsetzen der Solarpaneele

Am frühen Nachmittag berief unser Mitarbeiter Herr Dicko eine große Versammlung mit Vertretern des Dorfes, der Elternvereinigung und der Lehrgemeinschaft ein. Ziel war es, Sie an die genauen Rahmenbedingungen des Projekts und Vereinbarungen des Projekts zu erinnern, die während des Vorbesuchs getroffen wurden. Vom Tag der Elektrifizierung an wird die Schulgemeinschaft die Verantwortung für die Solaranlage übernehmen und für die Instandhaltung und die gerechte Nutzung der Anlage sorgen.



Versammlung mit Verantwortlichen der Schule und des Dorfes zur Sensibilisierung im Umgang mit der Solaranlage

Die Techniker der Firma MicroSow erklärten den Verantwortlichen dann die technischen Details der Anlage und den Umgang mit eventuell auftretenden Defekten. Nachdem die Dorfgemeinschaft versichert hat, den Umgang und die ordentliche Nutzung verstanden zu haben und respektieren zu wollen, überreichte SEWA symbolisch die Verantwortung in Form der Schlüssel für den Batteriekasten an den Schuldirektor und den Präsidenten der Elternvertretung.



SEWA-Mitarbeiter Yéral Dicko erklärt die Wartung der Solaranlage

Die Schule ist nun das einzige öffentliche Gebäude in Gambo, das über eine elektrische Beleuchtung verfügt. Da es in Burkina Faso ganzjährig gegen 18 Uhr dunkel wird, hatten die Schüler bisher kaum Möglichkeiten, in den kühleren Abendstunden den Unterricht nachzubereiten oder für die Abschlussprüfungen der sechsten Klasse zu lernen. Dies war bislang denjenigen vorbehalten, deren Eltern sich Petroleumlampen und den benötigten Brennstoff leisten konnten. Auf gleiche Weise bereiteten auch Lehrer den Unterricht des nächsten Tages vor. Doch das Licht der Petroleumlampen ist sehr schwach und der Rauch höchst gesundheitsgefährdend. Dank des Engagements des Vereins Live for Life e.V. wurde diese Situation nun verbessert. Mit den durch die Spendenaktionen des Vereins eingenommenen Geldern wurde die Installation der Solaranlage in der Grundschule Gambo



Nach der Elektrifizierung: Die Kinder sind froh angesichts der modernen Beleuchtung in ihrer Schule, die Elternvertreter und Lehrer begutachten interessiert die neu installierte Solaranlage

SONNENERGIE FÜR WESTAFRIKA E.V.

ermöglicht und somit im Dorf ein Ort mit elektrischem Licht geschaffen, von dem nicht nur die Schüler und Lehrer, sondern auch die gesamte Dorfgemeinschaft profitieren werden. So kann das Gebäude am Abend beispielsweise für Wahlen und öffentliche Versammlungen genutzt werden. Dadurch besteht die Chance, dass die Institution „Schule“ und die Bedeutung von Bildung im Dorf an Ansehen gewinnen. Zudem verfügt das Dorf nun auch über die technischen Voraussetzungen um Abendkurse zur Alphabetisierung der erwachsenen Bevölkerung zu organisieren.



Ein Gruß zum Abschied an die engagierten Spender